

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft

13. JAHRESTAGUNG
VOM 4. BIS 6. OKTOBER 2007

*in Verbindung mit der Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin
und der Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg*

DIE SCHMERZEN

Das Rahmenthema der diesjährigen Tagung greift den Titel eines der Grundtexte der Medizinischen Anthropologie auf. Viktor von Weizsäcker publizierte ihn 1926 im ersten Jahrgang der gemeinsam mit Martin Buber und Joseph Wittig begründeten Zeitschrift „Die Kreatur“.

In diesem Text finden sich drei Unterscheidungen, denen Wesentliches zum Selbstverständnis der Medizin entnommen werden kann: zunächst die Unterscheidung von Denkordnung und Schmerzordnung, dann die von Zerstörungsschmerz und Werdeschmerz, und schließlich jene von Dasein und Sollen. Am Leitfaden der „Schmerzordnung“ entfaltet Weizsäcker eine ärztliche Eigenordnung, die „überall quer durch die Ordnungen des Staates, der Wissenschaft, der Erkenntnistheorie und der Logik gehen kann.“ Angesichts der Unterscheidung von Zerstörungs- und Werdeschmerz wird deutlich, daß „nicht die Beseitigung der Schmerzempfindung, sondern die Bewältigung der Schmerzarbeit ärztliches Ziel ist.“ Dennoch ist jeder Schmerz „auch etwas, was nicht sein soll, was einer gebotenen Ordnung widerstrebt.“ Im Widerspruch von Sollen und Dasein zeigt sich für Weizsäcker „die eigentliche Wirklichkeit des Menschen als Kreatur.“

Dem weitgefaßten Horizont dieses Textes folgend, soll in den Vorträgen und Symposien der Jahrestagung versucht werden, dem paradoxen Phänomen des Schmerzes auf die Spur zu kommen. Daher ist die Bedeutung des Schmerzes in Kunst, Religion und Philosophie ebenso von Interesse, wie es die Versuche zu dessen neurobiologischer und phänomenologischer Beschreibung sind - vor allem an konkreten Beispielen aus der ärztlichen Praxis.

SYMPOSIEN

- Phänomenologie und Psychologie des Schmerzes
- Selbstwahrnehmung und Selbstverlust im Schmerz
- Fälle und Probleme

WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Peter Henningsen, München
Wolfgang Herzog, Heidelberg
Marcus Schiltenswolf, Heidelberg

TAGUNGSORT

Medizinische Klinik (Kreihl-Klinik) der Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg; Stiftung Orthopädische Universitätsklinik, Schlierbacher Landstr. 208a, 69118 Heidelberg

AUSKUNFT Ulrike Doos, Sekretariat der Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin, Telefon 06221-568649, Fax 06221-565749